

Angebot & NachFRAGE mit Anton Voglmaier

Anton Voglmaier ist Geschäftsführer der Deutschen Fondsgesellschaft und Mitglied im Anlageausschuss [„Der Zukunftsfonds“](#) blickt auf jahrzehntelange Erfahrung an den Kapitalmärkten zurück. ZASTER-Chefredakteur Michael André Ankermüller stellt dem Finanzprofi künftig regelmäßig 3 Fragen rund um das Thema Finanzen. Here we go!

Gehen wir von 100.000 Euro auf dem eigenen Konto aus. Wie würdest du das Geld anlegen?

Am besten bietet sich grundsätzlich eine Aufteilung der 100.000 Euro an. Ich würde einen Teil in Aktien investieren, einen Teil in Edelmetalle wie Gold und einen weiteren Teil in Immobilien. Ähnliches machen wir beispielsweise mit dem Mischfonds [„Der Zukunftsfonds“](#), der über alle Anlageklassen hinweg, Geld anlegt. Interessant wäre zudem auch eine selbstgenutzte Immobilie. Hier wäre es sinnvoll, möglicherweise die 100.000 Euro als Eigenkapital einzubringen. Das hängt aber im Einzelfall davon ab, wie teuer die Immobilie ist, wie hoch die Eigenkapitalquote sein muss, sofern man eine Finanzierung über eine Bank machen möchte.

Was hältst du von Sachwerten wie Oldtimer und Luxusuhren als Anlagestrategie? Unsinn oder gute Ergänzung zum eigenen Portfolio?

Damit kann man sich auf jeden Fall beschäftigen, wenn man die Grundbasis für sein Vermögen gelegt hat. Damit meine ich, dass man sich ausgiebig mit herkömmlichen Anlageklassen auseinandergesetzt hat, wie es beispielsweise [„Der Zukunftsfonds“](#) tut, der als Mischfonds alle wesentlichen Anlageklassen sehr gut abdeckt. Wenn man dann noch finanzielle Mittel zur Verfügung hat, lohnt es sich sicherlich mit

Luxusgütern zu beschäftigen und in diese zu investieren. Das ist jedoch ein sehr spezieller Markt, der viel Wissen und Recherche benötigt.

Was war dein bestes persönliches Investment?

Mein bestes Investment war die Firma „[Finanztreff](#)“, die ich in den 1990er Jahren gegründet habe und schließlich im Jahr 2000 verkauft habe.

Weitere Informationen zu Der Zukunftsfonds findest du [hier](#)